

World War I  
Jul 28, 1914 – Nov 11, 1918  
Soldier's Letter

Gerhard Buscha. *Giddings Deutsches Volksblatt*, 24 Oct 1918. Image 011500089

Brief von Gerhard Buscha  
Irgendwo in Frankreich

Privat. Bernhard Schulze  
Koch und Bäckerschule im  
Kamp Travis, Texas

Werter Vetter!

Dein Brief kam mir zur Hand, welcher mich herzlich freute um etwas von dir zu hören. Nun wie geht es noch bei Dir? Ich bin gesund und hoffe daß gleiche auch von Dir. Es überraschte mich als ich aus deinen Zeilen ersah, daß du beim Kochen bist. Ich wünschte solch einen Posten zu haben, denn es ist ein leichter und man kann von dem Guten essen was man wünscht und dazu selbst kochen. Ich erhielt auch den Brief den du mir in Juni schriebst, beantwortete auch denselben und sandte ihn nach Camp Travis Depot Brigade, von wo aus du mir auch schriebst. Du magst wohl schon von dort fortgewesen sein, ehe der Brief Camp Travis erreichte. Nun Ben, wir sind eines teils bereits 2 Wochen an der Front. Ich war bereits dreimal an der Front während meines Hierseins. Ich bin zur Zeit Fuhrmann, um allerhand Steine an die Frontlinie zu fahren. Eines Tages kam ich nach Elsaß welches, wie du weißt, vor dem Kriege zu Deutschland gehörte. Als wir nun zurück mit unseren Ladungen gingen bombardierten die Deutschen die Straße etwa eine Meile hinter uns. An diesem Tage war ich dem Tode nahe, - aber Got sei Dank ich kam unverletzt davon. Solange Got mit mir ist, kann mir nichts schaden. - Nun Ben, wir sind wieder im Ruhe Camp. Morgen wieder für eine Ablieferung an die Front. Ich war zwei Tage und zwei Nächte unterwegs und habe noch zwei Nächte zu gehen. Das wäre alles für diesmal. Hoffe daß dich der Brief bei guter Gesundheit antrifft.

Mit besten Gruß verbleibe wie immer Dein  
Vetter.

Prvt. Gerhard Buscha,  
Battery A. 130. F. A. A. E. F.

Transliterated by John Buerfeind

Letter from Gerhard Buscha  
Somewhere in France

Private Bernhard Schulze  
Cook and Baker School at  
Camp Travis, Texas

Worthy Cousin!

Your letter was hand delivered to me and I was highly elated to hear from you. So, how are things where you are? I am well and hope that that it is likewise with you. I was surprised to hear from your letter that you are engaged in cooking. I would like such a job as it would be an easier one and then I could eat from the good food all that I would want and to be able to cook it myself. I also received the letter you wrote in June, answered it and sent it to Camp Travis Depot Brigade from where you had written to me. You may have left from there already before the letter arrived at Camp Travis. Well Ben, we have already been, at times, 2 weeks at the front lines since I arrived here. I am, for now, a truck driver, delivering rocks to the front lines. I recently came to Alsace which, as you know, belonged to Germany before the war. As we returned from our delivery the Germans bombarded the road about a mile behind us. I was close to death on this day - but thanks to God, I came away unscathed. As long as God is with me nothing can hurt me. - So Ben, we are now back at rest camp. Tomorrow I make another delivery to the front. I was on my way for two days and two nights and have yet two nights to go. That is enough for now. I hope that this letter reaches you in good health.

With best wishes, I remain your cousin.

Private Gerhard Buscha,  
Battery A. 130th F[ield] A[rtilillery]  
A[merican] E[xpeditionary] F[orce]

Translated by John Buerfeind